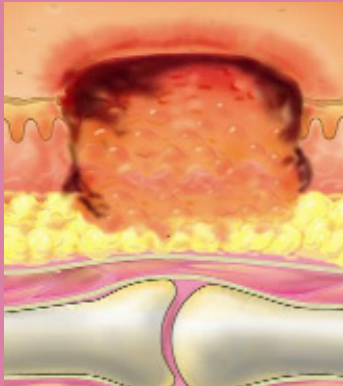


## Koordinierte Versorgung von Patienten mit chronischen Wunden

Innovative Lösungen der Vertragswerkstatt der KBV zur kooperativen und qualitätsgesicherten Versorgung von Patientinnen und Patienten



Die Vertragsärzte und Psychotherapeuten stehen für eine flächendeckende und qualitätsgesicherte haus- und fachärztliche ambulante Versorgung vor Ort. Impulse für die Weiterentwicklung von Strukturen und Prozessen sowie für Qualität und Patientenorientierung insgesamt ergeben sich kontinuierlich aus einer dynamischen Versorgungslandschaft. Die Vertragswerkstatt der KBV entwickelt gemeinsam mit Kassenärztlichen Vereinigungen und Berufsverbänden entsprechende Vertragskonzepte, die ergänzend zum Kollektivvertrag vereinbart werden können.

Weitere Informationen zur Vertragswerkstatt stehen unter [www.kbv.de](http://www.kbv.de) zur Verfügung.

### Aktuelle Versorgungssituation

Chronische Wunden bedeuten für Patienten eine erhebliche Einschränkung der Lebensqualität, da sie sowohl mit Schmerzen verbunden sind als auch die Mobilität einschränken. Häufig geht dies einher mit einer sozialen Isolation der Betroffenen. Hilfsangebote zur Selbsthilfe und für pflegende Angehörige bestehen nicht flächendeckend.

Die Arten und die Ursachen eines chronischen Wundverlaufes sind weit gefächert, von Relevanz sind jedoch

insbesondere venöse Ulcera und Dekubitalulcera. Die derzeitige Wundversorgung ist gekennzeichnet durch teilweise unnötig lange Wundheilungszeiten, unter anderem verursacht durch nicht zeitgemäße Wundversorgung, häufig wechselnde Wundaufgaben und mangelnde Koordination der Behandlung mit den Pflegediensten. Dies führt häufig auch zu vermeidbaren hohen Folgekosten bei der Versorgung chronischer Wunden.

### Versorgungsziele

Die geschilderte Versorgungssituation soll verbessert werden, insbesondere durch:

- Optimierung der ärztlichen Kooperation und der interdisziplinären Zusammenarbeit
- stärkere Koordination der ambulanten Versorgung mit dem Bereich der häuslichen Krankenpflege
- Definition von Strukturanforderungen für den pflegerischen Bereich.

### Versorgungsauftrag

Gegenstand des Vertrages bildet die ambulante Versorgung der Krankheitsbilder *Ulcus cruris venosum* und Dekubitus bei erwartetem oder bereits eingetretenem Substanzdefekt des Hautgewebes.

Die Versorgung venöser Ulcera erfordert neben der Behandlung der Grunderkrankung primär eine qualifizierte lokale Wundversorgung, gegebenenfalls verbunden mit Kompressionsbehandlung, Bewegungsförderung und Schmerztherapie. Insbesondere neu ist dabei die Nutzung einer dopplersonographischen Bestimmung des Knöchel-Arm-Druck-Index (ABPI) zur Abgrenzung

der venösen Ulcera von anderen Grunderkrankungen. Bei der Versorgung des Dekubitus erfolgt die Behandlung entsprechend des diagnostizierten Stadiums. Schwerpunkte der Dekubitusbehandlung bilden sowohl angemessene Präventionsmaßnahmen auf der Grundlage einer periodischen Risikobeurteilung sowie die fachgerechte Wundversorgung, verbunden mit Schmerz- und Infektionsbehandlung.

Insgesamt wirken Hausärzte, die die Basisversorgung übernehmen, und Fachärzte eng zusammen. Um den Behandlungspfad, der leitlinienbasiert ausgerichtet ist,

transparent zu gestalten, wurden unter anderem Überweisungsregelungen aufgestellt, die eine adäquate, patientenorientierte Behandlung gewährleisten sollen. Im Fokus eines kooperativen Zusammenwirkens

aller an der Behandlung beteiligten Leistungserbringer stehen darüber hinaus gemeinsam zu erstellende Behandlungspläne und regelmäßige Wundkonferenzen.

## Patientenorientierung

Der Patient wird bei der Festlegung des Behandlungsplans aktiv eingebunden.

Darüber hinaus sind unter anderem die Entwicklung von indizierten Patientenschulungsprogrammen sowie

die Erstellung von Patienteninformationen, gemeinsam mit Selbsthilfeorganisationen, Vertragsbestandteil.

Ernährungsberatung und Bewegungsförderung runden das Konzept der Vertragspartner ab.

## Strukturanforderungen

Der Versorgungsauftrag soll durch entsprechend qualifizierte ärztliche Versorgungsebenen übernommen werden:

### *Versorgungsebene 1:*

Vertragsärzte, die an der hausärztlichen Versorgung teilnehmen

### *Versorgungsebene 2:*

Fachärzte für Dermatologie, Fachärzte des Fachgebietes Chirurgie, insbesondere Fachärzte für Gefäßchirurgie; Fachärzte des haus- oder fachärztlichen Versorgungsbereiches mit der Zusatzbezeichnung beziehungsweise der Zusatzweiterbildung Phlebologie oder der Zusatzweiterbildung Geriatrie, Fachärzte für Innere Medizin mit dem Schwerpunkt Angiologie (beziehungsweise einem Praxisschwerpunkt Angiolo-

gie), Vertragsärzte, die an der Schmerztherapievereinbarung nach § 135 Abs. 2 SGB V teilnehmen, Fachärzte für Radiologie.

Diese Vertragsärzte müssen über die im Vertrag festgelegte apparative Ausstattung verfügen und Fortbildungen im Bereich zu Prävention und Behandlung von Gefäßerkrankungen und zur Behandlung von chronischen Wunden nachweisen können. Sie sind darüber hinaus verpflichtet, an Wundkonferenzen und an der Evaluation dieses Versorgungsauftrages teilzunehmen.

Alle Vertragsärzte, die gegenüber der Kassenärztlichen Vereinigung die für die Krankheitsbilder jeweils vereinbarten Anforderungen nachweisen, sind zur Teilnahme am Versorgungsauftrag berechtigt.

## Qualitätssicherung und -management

Um dem besonderen Versorgungsauftrag Rechnung zu tragen, erfolgt eine umfassende Qualitätssicherung, die durch folgende Eckpunkte des Konzeptes zum Ausdruck kommt:

- Die Teilnahmevoraussetzungen für Haus- und Fachärzte sowie die ambulante Pflege führen zu einer hohen Strukturqualität.
- Durch verbindliche Kooperations- und Überweisungsregeln wird die Prozessqualität gesichert.
- Die Ergebnisqualität wird unter anderem durch die Auswertung von Qualitätsindikatoren nachgehalten.

### **Ansprechpartner:**

#### **Kassenärztliche Bundesvereinigung**

Dezernat 4 -  
Ärztliche Leistungen und Versorgungsstruktur  
Geschäftsbereich Sicherstellung und Versorgungsstruktur  
Dr. Bernhard Gibis  
Herbert-Lewin-Platz 2  
10623 Berlin

#### **Abteilung Flexible Versorgungsformen und Patientenorientierung**

Dr. Susanne Armbruster  
Telefon: (030) 4005-1422  
Telefax: (030) 4005-27-1422  
E-Mail: [vertragswerkstatt@kbv.de](mailto:vertragswerkstatt@kbv.de)